

Reihe

Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ

Band 1.4

Geistlicher Kampf und aktive Heiligung

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

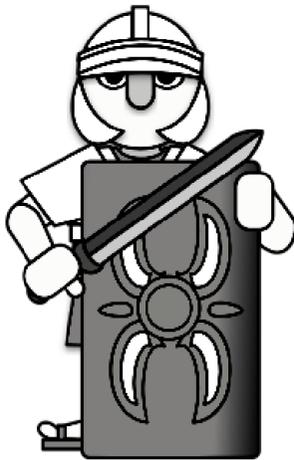
1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,
Telefon: 02365 509167, E-Mail: rolfjdietz@mail.de

5 - Feind Nr. 2 – Welt und Weltlichkeit



... der sein Leben für unsere Sünden hingegeben hat. Das tat er, um uns aus der gegenwärtigen Welt zu befreien, die vom Bösen beherrscht wird. So war es der Wille unseres Gottes und Vaters. (Galater 1,4 GNB)

auswendig lernen

Die zweite Richtung aus der Versuchung auf uns zukommt, ist die *sichtbare Welt*.

In dieser Lektion bedeutet „Welt“ nicht der Planet Erde, die physische Welt oder ihre Einwohner (wie es der Fall ist in Ps 9,9; Jes 13,11; Joh 3,16), nicht die Schöpfung (welche wir verwalten und schützen sollen – 1Mo 2,15), sondern ein System: Satan benutzt das Sichtbare, die Umgebung und die Medien, um unsere Lüste systematisch zu erwecken.

Welt (gr., *kosmos*) bedeutet meistens im N.T. die Lebensweise, das Lebenssystem dieser Ära, gefördert von Satan: sowohl die sündhaften gottlosen Lüste, als auch die rebellische Inklination, die gegen Gott kämpft und ihn und sein Wort ignoriert. Das geschieht in allen menschlichen Unternehmungen, die nicht unter der Herrschaft Jesu sind.

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, so dass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; (1Kor 2,12)

„Welt“ beinhaltet auch alle von Menschen geschaffenen religiösen Systeme, Organisationen und weltliche bzw. laue Kirchen.

„Weltlichkeit“ bedeutet die verdrehten Ideen, die in vielen Bereichen propagiert werden. Satan benutzt alles Mögliche um Gott, seinem Wort und moralischen Maßstäbe zu widerstehen, wie: Moral / Philosophie / Psychologie / Regierung / Kultur / Erziehung / Wissenschaft / Medizin / Musik / Wirtschaft / Unterhaltung / Massenmedien / Sport / Landwirtschaft / u.s.w.

Die Welt als System

Gott schuf die Welt, um seine Persönlichkeit ausdrücken, aber Satan hat sie übernommen, um sich selbst in dieser Welt zum Ausdruck zu bringen. Das Ziel der Schöpfung wurde verschoben und der Plan Gottes sabotiert.

Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. (1Joh 2,16)

Satan hat politische, kulturelle, wirtschaftliche und religiöse Systeme aufgebaut, welche innerlich gegen Gott und sein Volk sind (Joh 15,18f;

17,14) und es ablehnen, sich Gott zu unterwerfen und dadurch die Gottlosigkeit der Welt offenbaren (Joh 7,7).

Derzeit rivalisieren zwei „Welten“: Gott und sein Plan und andererseits Satan, der „Gott“ dieser Welt, dessen Lügen die Menschheit von Gott trennen und versklaven. Darum heißt es: wir werden gerettet nicht nur aus der Hölle, sondern auch aus der Welt.

┆ Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. (Rö 12,2a GNB)

Rettung bedeutet, diese teuflische Welt abzulehnen und aus ihr zu entkommen, nicht mehr zu diesem anti-Gott System zu gehören, sondern das Herz in die Richtung des Herzens Gottes auszurichten und zu seiner Freiheit zu finden (Gal 1,4).

┆ Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. (1Joh 2,15)

Satans Welt

Satan ist der persönliche Feind Christi und für seine Ziele benutzt er die Menschen und ihre Umgebung. Er hat ein System geschaffen, an dem alle Menschen beteiligt sind. Er leitet Ereignisse auf seine Ziele, arbeitet direkt gegen Gott.

Satan ist der Fürst und „Gott“ des Weltsystems, der heutigen Ära (Joh 12,31; 2Kor 4,4), die er mit seine bösen Geister kontrolliert (Dan 10,13; Lk 4,5-7; Eph 6,12).

Die Welt wird von Satan geführt (Joh 12,31; Eph 2,2; 1Joh 5,19), durch ein verlockendes System, mit seinen Werten und Ideologien, die auf Vergänglichem, Sichtbarem und Sinnlichem ruhen.

┆ ... und wer von den Dingen dieser Welt Gebrauch macht, darf sich nicht von ihnen gefangen nehmen lassen. Denn die Welt in ihrer jetzigen Gestalt ist dem Untergang geweiht. (1Kor 7,31 NGÜ)

Satan benutzt die menschliche Sinnlichkeit, Lüste, Begierden, Sorgen und Ängste und andere Angriffsflächen die der Mensch bietet, um sein Ziel zu erreichen: die Menschen von Gott abzuwenden.

┆ Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes! (Jak 4,4b)

Wir leben auf der Erde (Joh 13,1; 17,15), aber sollen uns nicht beeinflussen lassen vom System „Welt“ und weniger daran teilnehmen (Joh 15,19; Gal 1,4; Titus 2,12).

┆ Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden! (Joh 16,33)

Jesus hat die Welt verurteilt (Joh 12,31; 1Kor 11,32). Wir sollen uns von ihr absondern (2Kor 6,14-17). Das bedeutet nicht, dass wir uns von anderen Mitmenschen isolieren (Mt 11,19), aber uns fernhalten von Unreinheit, Kompromissen und Bindungen.

Größte Angriffsflächen der Menschen

Drei Aspekte der Weltlichkeit stellen sich besonders gegen Gott:

1. Die Fleischeslust: schmutzige Lüste und der Wunsch nach ihnen, die sinnliche Belohnung (1Kor 6,18; Phil 3,19; Jak 1,14).
2. Die Augenlust: Gier nach schönen oder interessanten aber von Gott verbotenen Dinge (2Mo 20,17; Rö 7,7; 1Mo 3,6; Jos 7,21) Pornographie, Lust sich Gewalt und Obszönitäten anzuschauen (2Sam 11,2; Mt 5,28).
3. Der Hochmut des Lebens: Arroganz, Hochmut, Unabhängigkeit, Selbstzufriedenheit, Rebellion gegen Gott, Gott als Herrscher und sein Wort als höchste Autorität nicht anzuerkennen, im Rampenlicht stehen zu wollen, sich selbst verherrlichen, zu meinen, man hänge von niemandem ab (Jak 4,16).

Zwei Gruppen

Welt und Gemeinde Jesu sind zwei verschiedene Gruppen. Die eine wird von Satan beherrscht und die andere gehört Gott (Hebr 11,25; 1Pet 2,10). Darum muss der Nachfolger Jesu das System Welt ablehnen (Rö 12,2). In der Welt sind Jünger Jesu Ausländer und Gäste (Hebr 11,13; 1Pet 2,11).

Gott und Welt gleichzeitig zu lieben und zu dienen ist unmöglich (Mt 6,24; Lk 16,13).

┆ Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. (Joh 3,19)

Kampf gegen die Welt

Die Welt zu lieben und ihr zu folgen korrumpiert und zerstört uns. Die Welt zu lieben bedeutet, eng mit ihren Werten verbunden zu sein, ihren Lüsten, Interessen und Wegen nachzugehen.

Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben verliert? Oder was kann der Mensch als Lösegeld für seine Leben geben? (Mt 16,26)

Wir dürfen die Welt und ihre Angebote auf keinen Fall lieben oder Lust haben an dem was Gott beleidigt und entgegensteht, sondern, müssen die Sünde, Gottlosigkeit, Sittenverfall und Korruption der Welt ablehnen (Rö 12,9; Hebr 1,9; 1Joh 2,15),

Satan versucht ständig, durch weltliche Verlockungen das geistliche Leben zu zerstören (2Kor 11,3; 1Pet 5,8).

Von der Welt können wir nichts Gutes erwarten: Trübsal (Joh 16,33), Hass (Joh 15,19), Verfolgung (Mt 5,10-12) und Leid (1Pet 2,19-21).

Jesus hat uns aus ihrer Macht befreit (Kol 1,13; Gal 1,4). Durch den Glauben überwinden wir die Welt, indem wir dem anderen System, dem Reich Gottes anhängen (1Joh 5,4).

Wie sollen wir handeln?

- Für die Welt sterben (Gal 6,14).
- Ein Nachfolger Jesu hat keine *geistliche* Gemeinschaft mit weltlichen Menschen (2Kor 6,14).
- Soll offen die Sünde der Welt verurteilen (Eph 5,11).
- Salz und Licht in der Welt sein (Mt 5,13f).
- Die Menschen lieben und uns bemühen, sie für Jesus zu gewinnen (Judas 23).

Das Ende

Dieses Welt-System besteht nur vorübergehend und wird von Gott völlig zerstört werden, wenn er sein Reich sichtbar errichtet (Dan 2,34f+44; 2Thess 1,7-10; 2Pet 3,10).

Aufgaben

- 1) Bespreche den Unterschied zwischen dem biblischen Wort „Welt“ und den Begriff „Planet Erde“.
- 2) Wieso betrachten wir die „Welt“ als unseren Feind?
- 3) Was bedeutet: wir sollen „Salz und Licht“ sein?